

Das Magazin der Freunde der Fussball-Nationalmannschaften

AMICI

Ausgabe 3
Herbst 2023

Freunde
Amis
Amici
Schweizer Fussball-Nationalmannschaften

WM der Frauen

Die harte Landung auf dem Boden der Wirklichkeit

U21-EURO:
Der Eindruck
bleibt zwiespältig

Legendäres Spiel:
Die Glanzvorstellung
1994 gegen Rumänien

Sidney Schertenleib:
Die GC-Spielerin ist
eines der grössten Talente

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Informationen für unsere Mitglieder

2

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Editorial von Rico Luginbühl

3

DIE U21 EURO

Der Eindruck bleibt zwiespältig

4



WM DER FRAUEN

Auf dem Boden der Wirklichkeit gelandet

6

EM-QUALI MÄNNER

Schwach auf, noch schwächer neben dem Feld

8

TRAUMSPIEL GEGEN RUMÄNIEN

So zauberte die Schweiz 1994 an der WM

10

QUIZ

Was wissen Sie über unsere Nationalteams?

13

AUF DEM WEG NACH OBEN

Sydney Schertenleib

14

Inserieren Sie im AMICI

1/1 Seite-Inserat

210 mm (Breite) x 297 mm (Höhe)
plus je 3 mm Beschnitt CHF 1500.-

½ Seite-Inserat

190 mm (Breite) x 126 mm (Höhe)
auf Satzspiegel CHF 800.-

½ Seite-Inserat

210 mm (Breite) x 147 mm (Höhe)
plus je 3 mm Beschnitt CHF 800.-

¼ Seite-Inserat

190 mm (Breite) x 60 mm (Höhe)
auf Satzspiegel CHF 450.-

Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

FUSSBALL-QUIZ MAGAZIN 2/2023

Richtiges Lösungswort: FUSSBALL

Insgesamt 52 Mitglieder haben am Fussball-Quiz 2/2023 teilgenommen. Davon haben uns 16 Personen bis Ende August 2023 das richtige Lösungswort eingeschickt. Und diesen Teilnehmern wurden folgende Amici als glückliche Gewinner eines Preises ausgelost. Herzliche Gratulation den drei Gewinnern!

- 1. Preis:** Softshell Jacke Schweiz
Samuel Guggisberg, Zürich
- 2. Preis:** T-Shirt Fankurve Schweiz
Jürg Eggspühler, Winterthur
- 3. Preis:** Schal Fankurve Schweiz
Toni Lüscher, Unterentfelden

Fan- und Carreisen zu den Spielen der Schweizer Fussballnationalmannschaft

Wir stehen derzeit im Kontakt mit den offiziellen Reisepartnern des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) um unseren Mitgliedern in Zukunft folgende Reiseangebote zu den Spielen der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft unterbreiten zu können:

- **Fanreise** mit der **TRAVELclub AG** zu den Auswärtsspielen
- **Carreise** mit der **Heggli AG** (und weiteren Carunternehmungen) zu den Heimspielen (Reisen ab Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich etc.)

Heimspiele der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft

Als Mitglied unseres Vereins geniesst du freien Eintritt zu den Spielen der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft. Du kannst dein Ticket jeweils per E-Mail bei der Geschäftsstelle an info@fussballfreunde.ch anfordern und erhältst dann einen Buchungscode um das Ticket bei Ticketmaster direkt beziehen zu können.

Mitgliederausweis 2023

Der Mitgliederausweis 2023 wurde mit der Einladung zur Generalversammlung vom 4. November 2023 verschickt.

Ordentliche Generalversammlung vom Samstag, 4. November 2023, 10.00 Uhr, im Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften vom **Samstag, 4. November 2023, 10.00 Uhr, im Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern**, erfolgte per Post und per E-Mail. Anmeldeschluss ist der 25. Oktober 2023. Die Anmeldung kann per Post (Worbstr. 48, 3074 Muri), E-Mail (info@fussballfreunde.ch) oder direkt über die Webseite www.fussballfreunde.ch erfolgen.

Ist deine E-Mail-Adresse bereits bei uns erfasst?

Es fehlen uns immer noch von über 400 Mitgliedern E-Mail-Adressen. Damit wir dich in Zukunft umfassend, schnell und effizient über den Start des Ticket-Vorverkaufs, Fanreisen, Aktionen, Events u. v. m. informieren und in der Administration auch Kosten für Porto, Couverts und Verpackung einsparen können, sind wir darauf angewiesen, dass wir von möglichst allen Mitgliedern eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegen können. Falls dies bei dir noch nicht der Fall sein sollte, bitten wir dich, uns deine E-Mail Adresse an info@fussballfreunde.ch mitzuteilen. Vielen Dank für deine Unterstützung.

Liebe Mitglieder

Frauenfussball?

Noch vor wenigen Jahren hätte die Antwort auf diese Frage beim «Fachpublikum» an den Stammtischen unseres Landes gelautet: «Nein Danke!» Diese Zeit ist zum Glück vorbei.

Die Frauenfussball-WM in Australien und Neuseeland ist Geschichte. Es war eine schöne und interessante Geschichte. Gut besetzte Stadien, frenetisches Publikum, viele Emotionen und weitgehend technisch hochstehender und schöner Fussball – und das ganz ohne Theater- und Zirkuseinlagen, mit schmerzverzerrten Grimassen und olympiaverdächtigen Rollen und Über schlägen.

Der Frauenfussball hat mit den von den Spielerinnen gezeigten Leistungen viel Anerkennung und neue Fans gewonnen. Klar sahen wir auch schlechte und langweilige Spiele, aber das gab es auch bei den Männern in Katar und gibt es bei jeder anderen Mannschaftssportart.

Leider waren die Spielzeiten wegen der Zeitverschiebung nicht sehr attraktiv für uns, aber das wird sich ändern, wenn wir in zwei Jahren die Heim-EM austragen dürfen.

Bis dann muss sich der Frauenfussball noch stärker empanzipieren. Gefordert sind vor allem die Verbände und die Clubs. Es kann nicht sein, dass viele Spielerinnen von ihrem Beruf nicht oder nur schlecht leben können, wogegen ihre männlichen Kollegen kaum mehr wissen, wie irre und absurde Lohnforderungen sie stellen wollen, die oft auch



noch erfüllt werden. Verlangt werden aber die gleichen Leistungen und Erfolge.

Wir von den AMICI können unseren Teil dazu beitragen, indem wir weiterhin den Frauenfussball unterstützen, sowohl finanziell aber auch, wenn immer möglich, mit persönlicher Präsenz bei den Spielen.

In diesem Sinne – Hopp Schwiiz(erinnen)!

Rico Luginbühl
Präsident

AMICI

**Das Magazin der Freunde
der Schweizer-National-
mannschaften**

1. Jahrgang, 2022/23
Erscheint 4x jährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
12. September 2023

Herausgeber:

AMICI – Freunde der Schweizer
Fussball-Nationalmannschaften
Geschäftsstelle, Fabian Zulliger
Natel: 079 262 16 61
info@fussballfreunde.ch
Club der Freunde der Schweizer
Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern

Redaktion:

Pierre Benoit

Fotos:

Pierre Benoit, Archiv SFV, Genti Tahiri,
Keystone

Vorstufe:

IMS Marketing AG
Gartenstadtstrasse 17,
3098 Köniz

Druck und Versand:

rubmedia AG
Seftigenstrasse 310,
3084 Wabern
www.rubmedia.ch

© Wiedergabe von Artikeln und Fotos, auch
auszugsweise oder in Ausschnitten, nur
mit ausdrücklicher Genehmigung der
Redaktion.

Adressänderungen:

Club der Freunde der
Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern
info@fussballfreunde.ch



V O L L T R E F F E R

SCHNEIDER REISEN

Langendorf • Industriestrasse • Tel: 032 618 11 55 • info@schneider-reisen.ch • www.schneider-reisen.ch



Zwiespältiger E

Nach dem letzten Gruppenspiel und der 1:4-Niederlage gegen Frankreich hatte die **Schweizer-U21-Nationalmannschaft** alles Glück dieser Welt. Weil Norwegen im gleichzeitig stattfindenden Spiel gegen Italien 1:0 gewann klassierten sich die Schweizer auf Rang 2 in der Gruppe.

Text: Pierre Benoit
Fotos: SFV

Norwegen und Italien fehlte je ein einziges Tor, um hinter dem souveränen Gruppensieger Frankreich (drei Siege), den Einzug in die Viertelfinals zu schaffen. Die Schweiz, Norwegen und Italien wiesen alle drei Punkte auf, doch weil die Schweizer im direkten Vergleich der Punktgleichen am meisten Tore erzielten, schafften sie den Sprung unter die letzten Acht.

Weniger Glück war dem Team des scheidenden Trainers Patrick Rahmen im Viertelfinal gegen Spanien beschert. Zeki Amdouni schoss zwar in der Nachspielzeit den 1:1-Ausgleich und rettete so das Team in die Verlängerung, doch

dort gelang den Spaniern der alles entscheidende Treffer.

Starkes Team, schwere Gruppe

Liest man die Aufstellung der Schweizer mit durchwegs bestandenen Spielern, die zum Teil auch schon in der Nationalmannschaft eingesetzt worden sind, durfte man sich durchaus Hoffnung auf ein gutes Abschneiden machen. Indes, Frankreich, Italien und auch Norwegen gehören in dieser Altersklasse zur absoluten Spitze, so dass letztlich das mit viel Glück erreichte Weiterkommen bereits als Erfolg gewertet werden muss.

Spanien unterlag schliesslich im Final England 0:1, für Frankreich bedeutete der Viertelfinal Endstation. ●

Norwegen – Schweiz 1:2 (1:1)

22. Juni. – Cluj.

Tore: 36. Ndoye 1:1. 56. Imeri 1:2.

Schweiz: Saipi; Blum, Stergiou, Burch, Omeragic (ab 82. Kronig); Ndoye (90. +2 Di Justo), Imeri (82. Von Moos), Jashari, Sohm; Stojilkovic (61. Amdouni), Rieder (90. +2 Males).





Eindruck

Schweiz – Italien 2:3 (0:3)

25. Juni 2023. – Cluj

Tore: 48. Imeri 1:3. 52. Amdouni 2:3.
Schweiz: Saipi; Blum (ab 46. Males), Stergiou, Burch (86. Vouilloz), Omeragic; Sohm, Imeri (86. Von Moos), Rieder, Jashari; Ndoye (90. +2 Stojilkovic), Amdouni.

Schweiz – Frankreich 1:4 (1:1)

28. Juni 2023. – Cluj

Tor: 34. Ndoye 1:1.
Schweiz: Saipi; Blum (ab 87. Müller), Stergiou, Amenda, Vouilloz; Jashari, Rieder, Males (71. Sohm), Imeri (77. Von Moos); Ndoye (87. Di Giusto), Amdouni (86. Krasniqi).

Achtelfinal Spanien – Schweiz 2:1 n.V.

1. Juli 2023. – Bukarest

Tor: 90. +1 Amdouni 1:1.
Schweiz: Saipi; Blum (ab 104. Omeragic), Stergiou, Amenda, Vouilloz; Jashari (73. Barès), Rieder (58. Sohm), Males (73. Stojilkovic), Imeri (85. Di Giusto); Ndoye (85. Von Moos), Amdouni.
Nicht eingesetzte Torhüter:
Keller und Ammeter.
Trainer:
Patrick Rahmen und Enrico Schirinzi





Zurück auf dem Boden der Wirklichkeit

Ohne Gegentor, aber mit nur zwei geschossenen Toren qualifizierte sich das **Schweizer Frauen-Nationalteam** an der Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland als Gruppenerster vor Norwegen für die Achtelfinals. Dort wurden die Schweizerinnen von den in allen Belangen stärkeren Spanierinnen brutal auf den Boden der Wirklichkeit zurückgeholt.

Text: Pierre Benoit
Foto: SFV

1:5 lautete das klare Schlussergebnis, das Tor der Schweizerinnen schoss Spaniens Verteidigerin Laia Codina mit einem noch nie gesehenen Rückpass nahe der Mittellinie. Doch zu ändern vermochte dies nichts, die Schweizerinnen brachten während des ganzen Spiels keinen vernünftigen Angriff zustande. Auch die Statistik liest sich brutal. 30:70 Prozent Ballbesitz, 0:11 Corner, 2:26 Schüsse aufs Tor – das

sagt alles über den Klasseunterschied aus.

Defensiv zuvor stabil

Wahrscheinlich schweren Herzens entschloss sich die Nationaltrainerin Inka Grings in den Gruppenspielen zu einer vorsichtigen Spielweise. Die 353-fache Bundesliga-Torschützin taktierte nach dem Motto «Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeise» und hatte damit in den

Gruppenspielen Erfolg. Zwar rissen die Darbietungen der Schweizerinnen in den frühen Morgenstunden nicht zu Begeisterungstürmen hin – allein der Zweck heiligt die Mittel. Ein einziges aus dem Spiel herausgespieltes Tor und ein verwandelter Penalty waren etwas gar wenig, aufgrund der Zielsetzung allerdings verständlich. Dass sogar Rekordtorschützin Ana-Maria Crnogorcevic statt im gegnerischen Sechzehnmeterraum für Unruhe zu sorgen, oft vor dem eigenen Tor anzutreffen war, spricht eine deutliche Sprache. «Ich bin sehr enttäuscht, nach einer solchen Niederlage ist es nicht einfach», sagte Goalie Gaëlle Thalmann bei SRF. Über das ganze Turnier betrachtet war die Torhüterin die gegen Spanien ihr letztes und 109. Länderspiel bestritt, die beste Schweizerin. Nationaltrainerin Inka Grings sah an gleicher Stelle in der Tatsache, «dass viele Spielerinnen in ihren Klubs nicht regelmässig zum Einsatz kommen», als eines der Probleme. «Hier müssen wir etwas ändern.» ●

Achtelfinal: Schweiz – Spanien 1:5 (1:4)

5. August 2023. – Eden Park Outer Oval, Auckland. – 43 000 Zuschauer.

Tore: 6. Bonmati 0:1. 11. Codina, Eigentor 1:1. 17. Redondo 1:2. 36. Bonmati 1:3. 45. Codina 1:4. 70. Hermoso 1:5.

Schweiz: Thalmann; Aigbogun (ab 46. Calligaris), Maritz, Stierli, Riesen (ab 84. Marti); Sow (ab 46. Terchoun), Wälti, Reuteler (ab 46. Mauron); Piubel (ab 75. Humm), Crnogorcevic, Bachmann.

Weitere Schweizer Spielerinnen im Aufgebot: Lara Marti, Laura Felber, Amira Arfaoui, Livia Peng, Seraina Friedli.



Ana-Maria
Crnogorcevic

Smarte Lösungen für
Zeitmanagement

Effiziente Teamplanung?



Schwach auf, noch schwächer neben dem Feld

Die A-Nationalmannschaft liegt nach sechs Spielen in der EM-Qualifikation in der Gruppe I an der Spitze. So weit, so gut. Doch gut ist eigentlich gar nichts.

Text: Pierre Benoit
Foto: SFV

Die Leistung auf dem Platz im Kosovo war katastrophal. Das Interview, das Captain Granit Xhaka nach dem Match gab, in dem seine Nicht-Leistung nur mit Arbeitsverweigerung bezeichnet

werden kann, schlug dem Fass den Boden aus. Sein Frontalangriff gegen Trainer Murat Yakin war ein weiterer von unzähligen Xhaka-Fehlritten im Nationalteam. Nach dem Doppeladler und diesem Interview ist der Verband gefordert. Die Fans goutieren solche Eskapaden schon lange nicht mehr.

Ex-Nationalspieler Georges Bregy brachte es im «Blick» auf den Punkt: «Ich weiss nicht, was Granit Xhaka mit seinen Aussagen bezwecken will. Er hätte im Training zu Yakin gehen können und direkt sagen, dass er mit der Intensität nicht einverstanden ist...» Und weiter: «Bevor man etwas sagt, muss die eigene Leistung stimmen.»

Gegen Andorra, die Nummer 154 der FIFA-Weltrangliste, gewann die Schweiz 3:0. Cédric Itten's Tor öffnete den Schweizern den Weg zum Sieg gegen ein inferiores Andorra, das meist mit zehn Mann verteidigte. ●

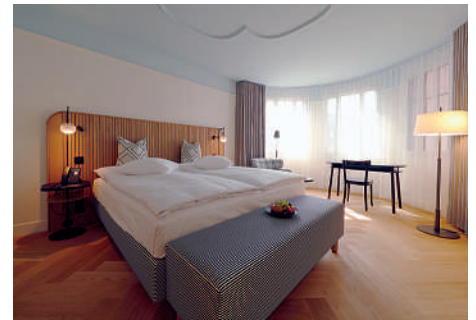


Kosovo – Schweiz 2:2
Tore: Freuler und Eigentor.

Schweiz – Andorra 3:0
Tore: Itten, Xhaka und Shaqiri (Pen.).

- | | | |
|----|---------------|------|
| 1. | Schweiz | 6/14 |
| 2. | Rumänien | 6/12 |
| 3. | Israel | 6/11 |
| 4. | Weissrussland | 6/4 |
| 5. | Kosovo | 6/4 |
| 6. | Andorra | 6/2 |

Im Hotel Bern herrscht Vorfreude auf die Frauen-Euro 2025



nahe von Zeitglocken, Münster und Bundeshaus. Auch Gastteams der Young Boys bei den Spielen in der Champions League oder der Europa League logieren oft und gerne im Hotel, in dem mit beinahe jedem Mitarbeitenden Fachgespräche über die schönste Sportart der Welt geführt werden können.

Im Hotel Bern wurde auch die Frauen-WM aufmerksam verfolgt und alle waren von den Leistungen der Schweizerinnen durchaus angetan. «Wir reisten ja nicht als Favoriten an die WM, haben die Gruppenspiele erfolgreich bestritten und sind schliesslich am weltmeisterlichen Klassenteam aus Spanien gescheitert – das ist durchaus respektabel», bilanziert Daniel Siegenthaler und freut sich bereits auf die Heim-EURO 2025, wenn er im Hotel Bern und in Thun im Hotel Aare Thun Nationalteams betreuen und verwöhnen darf. ●

Daniel Siegenthaler, der Direktor im Hotel Bern und im Restaurant Volkshaus, liebt den Fussball. Früher selbst aktiver Fussballer, verfolgt er seinen Lieblingssport, wann immer es die Zeit erlaubt, sehr aufmerksam. Seine Liebe zu YB und dem FC Breitenrain kann und will er nicht verheimlichen, die beiden Vereine sind ihm ans Herz gewachsen. Nicht erst seit gestern lieben die Mitarbeitenden im Hotel Bern – Daniel Sie-

genthaler ist nicht der Einzige, der eine Vorliebe für das runde Leder hat – die Tage, an denen prominente Fussballklubs im Hotel mit der weiterhin schönsten Dachterrasse absteigen. In früheren Jahren, als noch Länderspiele im Wankdorf stattfanden, genoss das Team unter den Coaches Roy Hodgson und Köbi Kuhn die Gastfreundschaft und das hervorragende Essen im traditionsreichen Haus


ATTIKA
Bar & Lounge

Best Western Plus Hotel Bern
8.Stock | 566 m.ü.M.
Zeughausgasse 9 | 3011 Bern
031 329 21 55 | attika@hotelbern.ch

6 Tage die Woche ab
15.00 Uhr geöffnet.

Bei schönem Wetter,
bereits ab 12.00 Uhr.

Sonntags geschlossen.





Gezaubert und

Viele Fans der **Schweizer Nationalmannschaft** behaupten auch heute noch, das WM-Team von 1994, das der damalige Nationalcoach Roy Hodgson zusammengestellt hat, sei das Beste aller Zeiten gewesen. Ob das der Wahrheit entspricht, beurteilen wir nicht. Was indes klar ist: An diesem 22. Juni 1994 zauberten und trafen die Schweizer bei brütender Hitze im Silverdome von Detroit.

Text: Pierre Benoit
Fotos: Keystone

4:1 deklassierte die Schweiz Rumänien mit Mittelfeldkünstler Gheorge Hagi. Nach dem 1:1 im Auftaktspiel gegen die USA standen die Rot-Weissen schon leicht unter Zugzwang, doch in diesem Match war nichts von Unsicherheit oder Nervosität zu spüren. Hodgson hatte wieder seine Lieblingself ins Feuer geschickt, auf die er schon seit langer Zeit vertraute. Adrian Knup, der im Startspiel noch gefehlt hatte, stand wieder im Team, das von Beginn weg nie Zweifel über den Sieger aufkommen liess.

Alain Sutter schoss die Schweiz bereits nach 17 Minuten in Führung, die Rumäniens Star Gheorge Hagi noch vor der Pause ausglich. Stéphane Chapuisat und zweimal Adrian Knup nutzten die Schweizer Überlegenheit zu weiteren



Toren. Die Schweizer waren an diesem Tag über sich hinausgewachsen. Zusammen mit der 2:4-Niederlage in Istanbul die nach dem 2:0 im Barrage-Hinspiel die Qualifikation für die WM 2006 bedeutete, hat sich wohl kein

Spiel so in das Gedächtnis des Schweizer Fussballfans eingepreßt wie dieses.

Vieles schief gelaufen

Trotz dieses historischen Erfolgs und der damit verbundenen Qualifikation

getroffen



für die Achtelfinals blieb die WM 1994 für die Spieler nicht in bester Erinnerung. Roy Hodgson spielte zwar mit Goalietrainer Mike Kelly häufig Golf, die Spieler aber wurden kaserniert und hatten während der langen Aufent-

haltsdauer und bei drückender Hitze selten bis nie eine Abwechslung. Trotzdem war der Auftritt in Detroit so etwas wie der Startschuss in eine neue Ära des Schweizer Fussballs. Hodgson qualifizierte die Schweiz danach für die

EURO 1996 in England, und mit der Wahl Köbi Kuhns zum Nationalcoach im Jahr 2000 begann der Aufstieg der Schweizer Nationalmannschaft in die erweiterte Weltspitze. Kuhn verstand es, im Gegensatz zu Roy Hodgson, den Spielern eine gewisse Freiheit zu gewähren und führte das Team an die EURO 2004 in Portugal und die WM 2006 in Deutschland. In Deutschland hatte Kuhn ein Team zusammengestellt, das nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld bestens harmonierte und die WM 2006 nach dem unglücklichen Achtelfinal gegen die Ukraine verlassen musste, ohne in vier Partien auch nur ein einziges Gegentor kassiert zu haben. Nach der EURO 2008 in der Schweiz und Österreich trat Kuhn zurück, am 26. November 2018 verstarb er in Zürich. ●

Das Telegramm zum Spiel

Schweiz – Rumänien 4:1 (1:1)

WM-Endrunde. – 22. Juni 1994. – Silverdome Detroit. – 60 000 Zuschauer. –

Tore: 17. Alain Sutter 1:0. 36. Hagi 1:1. 53. Chapuisat 2:1. 66. Knup 3:1. 73. Knup 4:1.

Schweiz: Marco Pascolo (Servette FC); Alain Geiger (FC Sion); Marc Hottiger (Newcastle United), Dominique Herr (FC Sion), Yvan Quentin (FC Sion); Christophe Ohrel (Stade Rennes), ab 83. Patrick Sylvestre (Lausanne Sport), Ciriaco Sforza (1. FC Kaiserslautern), Georges Bregy (Young Boys), Alain Sutter (Bayern München), ab 71. Thomas Bickel (Grasshopper Club); Adrian Knup (Karlsruher SC), Stéphane Chapuisat (Borussia Dortmund).

Weitere Spieler: Martin Brunner (Lausanne Sport), Stephan Lehmann (FC Sion), Andy Egli (Servette FC), Martin Rueda (FC Luzern), Jürg Studer (FC Zürich), Sébastien Fournier (FC Sion), Thomas Wyss (FC Luzern), Marco Grassi (Stade Rennes), Nestor Subiat (Grasshopper Club).

Die weiteren WM-Spiele der Schweiz: USA 1:1 (Torschütze Bregy). Kolumbien 0:2, Spanien 0:3.

De la magie et des buts

De nombreux Fans de **l'Equipe nationale suisse** affirment encore aujourd'hui que l'équipe de la Coupe du Monde 1994, composée par le sélectionneur de l'époque Roy Hodgson, était la meilleure de tous les temps. Nous ne pouvons pas dire si cela correspond à la réalité. Ce qui est sûr, c'est que ce 22 juin 1994, les Suisses ont fait de la magie et ont marqué quatre buts dans la chaleur étouffante du Silverdome de Détroit.



Texte: Pierre Benoit
Traduction: Mario Comisetti

La Suisse a surclassé la Roumanie de Gheorge Hagi, l'artiste et le meneur de jeu au milieu du terrain. Après le 1 : 1 du match d'ouverture contre les Etats-

Unis, la Nati était déjà légèrement sous pression. Cependant, lors de ce deuxième match, on ne sentait ni doute, ni nervosité. Hodgson avait à nouveau aligné son équipe type à laquelle il avait fait confiance depuis longtemps. Adrian Knup, absent au match d'ouverture,

était de retour dans l'équipe qui, dès le début de la partie, n'a jamais laissé planer le moindre doute sur le vainqueur final.

Alain Sutter a ouvert le score pour la Suisse dès la 17ème minute, mais la star roumaine Gheorge Hagi a égalisé avant la pause. Stéphane Chapuisat et Adrian Knup ont concrétisé la domination suisse en inscrivant trois buts en seconde mi-temps. Ce jour-là, les Suisses se sont surpassés et, mis à part le match contre la Turquie à Istanbul synonyme de qualification pour la Coupe du Monde 2006, aucun autre match n'a laissé une telle empreinte dans la mémoire des Fans du football suisse.

Une nouvelle ère du football suisse

Malgré ce succès historique et la qualification pour les huitièmes de finale qui en a découlé, la Coupe du Monde 1994 n'a pas laissé un souvenir impérissable aux joueurs. Roy Hodgson a certes souvent joué au golf avec l'entraîneur des gardiens Mike Kelly, mais les joueurs ont été casernés et n'ont eu que rarement, voire jamais, de distractions pendant la longue durée de leur séjour.

Toutefois, la performance à Détroit a marqué le début d'une nouvelle ère pour le football suisse. Hodgson a ensuite encore qualifié la Suisse pour l'EURO 1996 en Angleterre.

Le choix de Köbi Kuhn comme sélectionneur national en 2000 a marqué le début de l'ascension de l'Equipe nationale suisse dans l'élite du football mondial. Contrairement à Roy Hodgson, Kuhn a su accorder une certaine liberté aux joueurs et a conduit son équipe à l'EURO 2004 au Portugal et à la Coupe du Monde 2006 en Allemagne où il avait composé une équipe qui s'harmonisait parfaitement sur le terrain, mais aussi en dehors. Malheureusement, elle dut quitter la Coupe du Monde 2006 après un huitième de finale contre l'Ukraine, sans avoir encaissé le moindre but en quatre matches.

Köbi Kuhn s'est retiré après l'EURO 2008 en Suisse et en Autriche. Il est décédé le 26 novembre 2018 à Zürich. ●

Was wissen Sie über die Schweizer Nationalteams?

1 1962, an der WM in Chile, bestritt die Schweiz das Eröffnungsspiel gegen den Gastgeber und ging in Führung. Wie hiess der Schweizer Torschütze?

- A Geni Meier
- W Rolf Wüthrich
- C Toni Allemann

2 Wie heisst die 17-jährige Spielerin, die von Nationaltrainerin Inka Grings für die WM in Neuseeland aufgeboten war, im letzten Moment wegen einem Kreuzbandriss die Reise aber doch nicht mitmachen konnte?

- A Anja Klingenstein
- Ü Iman Beney
- V Nele Berchtold

3 An der WM 2010 in Südafrika bezwang die Schweiz Spanien 1:0. Wer schoss das entscheidende Tor?

- S Eren Deredyiok
- R Blaise Nkufo
- T Gelson Fernandes

4 Ana-Maria Crnogorcevic ist Schweizer Rekordspielerin und Rekordtorschützin. Sie bestritt ihr erstes Länderspiel gegen Schweden. Wann?



H 12. August 2009

B 27. Mai 2010

W 3. Juli 2008

5 Im Alter von acht Jahren begann Yann Sommers Karriere. Welches war der erste Verein des Rekord-Nationaltorhüters?

- T FC Concordia
- R FC Herrliberg
- S FC Basel 1893

6 Lia Wälti, heute Stammspielerin bei Arsenal und Captain des Nationalteams, spielte einst auch für die YB-Frauen. Doch für welchen Verein schnürte sie erstmals die Fussballschuhe?

- F FC Grosshöchstetten
- I FC Langnau
- S FC Konolfingen

7 Wie oft hat das Männer-Nationalteam bisher an einer WM-Endrunde teilgenommen?

- C 12 Mal
- M 8 Mal
- F 13 Mal

8 Wieviele Schweizerinnen aus dem WM-Aufgebot 2023 stehen bei einem englischen Verein unter Vertrag?

- L Eine
- W Zwei
- H Drei

Gewinnen Sie tolle Preise

Machen Sie mit. Senden Sie uns ein E-Mail mit dem Lösungswort Namen und Adresse bis spätestens 30. November an folgende Adresse: info@fussballfreunde.ch

- 1. Preis: Softshell Jacke Schweiz
- 2. Preis: T-Shirt Fankurve Schweiz
- 3. Preis: Schal Fankurve Schweiz

Bitte entschuldigen Sie, dass sich in der letzten Ausgabe ein Fehler eingeschlichen hat. 1961 war Karl Rappan Nationalcoach.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



Auf dem Weg nach oben

In dieser Rubrik stellt AMICI junge, talentierte Spielerinnen und Spieler vor und stellt ihnen ein Dutzend Fragen. Diesmal ist die Reihe an **Sydney Schertenleib**, die zu den grössten Talenten im Schweizer Frauenfussball zählt. Neu spielt sie für die GC-Frauen und kommt die erst 16-Jährige bereits im U19-Nationalteam zum Einsatz.

Text: Pierre Benoit
Fotos: zVg

In welchem Alter hast du begonnen, Fussball zu spielen?

Mit fünf Jahren.

Weshalb hast du dich für Fussball entschieden?

Auf dem Pausenplatz begann meine Leidenschaft für den Fussball.

Wie oft und wie lange trainierst du heute?

Sechsmal pro Woche (Einheiten zwischen 90 und 120 Minuten), dazu am Wochenende ein Spiel.

Welches sind deine Stärken?

Die Technik, der Abschluss und die Spielintelligenz.

Was möchtest du an deinem Spiel verbessern?

Sicher meine Ausdauer und die Schnelligkeit.

Welches war dein bisher grösster Erfolg?

U17-EURO 2023 der Einzug in den Halbfinal und der Sieg am Youth Cup 2022.

Gab es auch schon eine grosse Enttäuschung?

Ja, das war die Niederlage im EM-Halbfinal gegen Frankreich.

Was fasziniert dich am Fussball?

Das Gefühl von Freiheit, sobald ich auf dem Platz stehe.

Welches sind deine Ziele?

Den Ballon d'Or zu gewinnen und einmal für einen europäischen Topclub (z.B. Arsenal oder Bayern München) zu spielen.

Wer sind deine Vorbilder?

Jude Bellingham, Bernardo Silva und Ramona Bachmann.

Was gefällt dir an deinen Vorbildern?

Ihre technischen Fähigkeiten und die Gabe, in einer Spielmacherart ein Spiel zu lenken

Hast du andere Hobbies?

Ja, ich spiele Klavier und singe gerne. ●

Name: Sydney Schertenleib

Geburtsdatum: 30. Januar 2007

Klub: GC Frauenfussball

Trainer/Coach: Anna Pochert

Lara Dickenmann

Veronica Maglia

Team: Grasshopper Club

Zürich Frauen

Nationalteam U17/U19



Weitere Angebote,
Informationen oder Anmeldung unter:
www.schulerreisen.ch
Tel. 044 784 06 02

HIER TRIFFT SICH «TOUT BERNE»

Ob Fussballer, Eishockeyaner, Politiker oder Wirtschaftskapitän. Im «Büner» reichen sich alle die Türklinke in die Hand und geniessen die Gastfreundschaft des charmanten, omnipräsenten Chefs Julio da Silva und seinem zuvorkommenden und fachkundigen Personal.

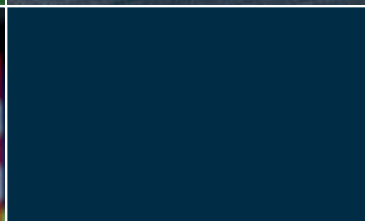
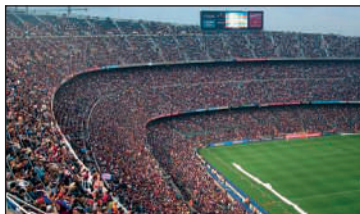
Hervorragende Küche begleitet von einem reichhaltigen Weinkeller machen jeden Besuch zu einem einzigartigen Erlebnis und einem kulinarischen Genuss.



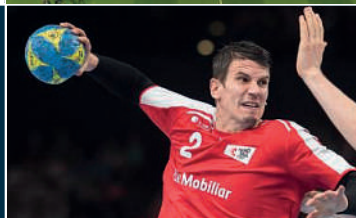
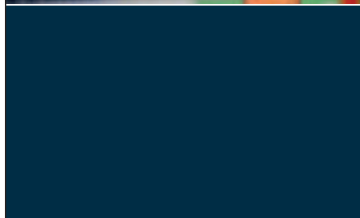
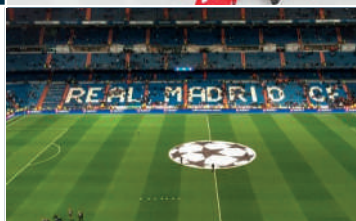
Kasernenstrasse 31
3013 Bern
031 333 15 15
www.buener.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10-14, 17.30 – 23 Uhr
Samstag: ab 17 Uhr

Reservationen: info@buener.ch



Dein
Sportreisen-
Spezialist



Live
dabei
mit
TRAVELclub



www.travelclub.ch

SW TRAVELclub AG

Europaallee 41
CH-8021 Zürich



BELLE *Vallée*

Walliser Spezialitäten
aus dem schönsten Tal
der Schweiz!



Jean-René Germanier
- BIEN DU PLAISIR -

Erhältlich im:

WYHUS BELP
Weingenuß aus gutem Haus